かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

November/Dezember 2018 年 11/12 月

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

kürzlich besuchten meine Frau und ich Bonn, unsere langjährige Wahlheimat genauso wie die der japanischen Diplomatie in der alten Bundesrepublik. Im Arp Museum Bahnhof Rolandseck konnten wir eine herrliche Ausstellung besuchen "Im Japanfieber. Von Monet bis Manga". Hier wird ein Einblick auf den Einfluss japanischer bildender Kunst auf die europäischer Kultur gegeben. Unser Novemberprogramm bietet mit dem Vortrag von Herrn Okada ebenfalls einen Einblick in die Bedeutung von Shinto auf die Entwicklung Japans und Ostasiens.

Für Ende November habe ich den Beirat, ein satzungsmäßig verankertes Organ unserer Gesellschaft, zu einem Treffen eingeladen. Ziel soll sein, dass die Beiratsmitglieder neben der Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden Anregungen für unsere Programmarbeit geben sowie ihre Beobachtungen der bisherigen Arbeit des Vorstands unterbreiten. Unsere Beiratsmitglieder sind: Frau Professorin Dr. Blechinger-Talcott, Botschafter a.D. Daerr, Herr Eichele, Herr Fier, Herr Dr. Glotz, Herr Dr. Grahe, Herr Gross, Frau Professorin Dr. Hijiya-Kirschnereit, Herr Dr. Hofmann, Frau Kiyota, Herr Botschafter a.d. Olbrich, Herr Professor (em) Dr. Sung-Jo Park, Frau Pucks, Herr Professor Dr. Schäffter, Herr Schwirtz, Herr Botschafter a.D. Dr. Stanzel, Herr Streib, Frau Tomita, Herr Dr. Wattenberg, FPrau Dr. Zerdick-Nojiri und seit neuestem Herr Scewzcyk und die neue Generalsekretärin des Japanisch Deutschen Zentrums, Frau Schmitz. Der Vorstand der DJG benötigt die Unterstützung dieses beeindruckenden Kreises herausragender Persönlichkeiten für neue Impulse zur Vertiefung der deutsch-japanischen Freundschaft.

Lassen Sie uns mit Schwung in den Jahresendspurt gehen. Am 1. Dezember wollen wir gemeinsam die Adventszeit im Renaissance-Theater mit Kaffee und Kuchen sowie wenn gewünscht auch einer schönen Theateraufführung des Stücks "Präsidenten-Suite" beginnen.

Ihr
Dr. Bernd Fischer

Titel-und Photo auf der letzten Seite Katrin-Susanne Schmidt, „Herbst im Daisho-in auf Miyajima“

Impressum:
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Dr. Bernd Fischer
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889
Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden
HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

Mit dem Benifizkonzert am 9. Oktober 2018 in der Botschaft von Japan haben wir unsere Spendenaktion für die Opfer des Starkregens in Westjapan abgeschlossen. Allein bei diesem Konzert kamen 1.223,20 Euro zusammen. Wir danken noch einmal den Künstlern Frau Yuko Miyagawa (Viollloncello), Herrn Prof. Mark Gothoni (Violine) sowie Herrn Takashi Matsumoto (Klavier), die uns an diesem Abend einen Musikgenuss allererster Güte beschert haben. Die weltberühmte Cellistin, Frau Yuko Miyagawa, hatte bereits beim Hauskonzert bei Familie Takeya mit dem "Trio Sol-La" am 09.07.2018, direkt nach der Regen-Katastrophe in Westjapan, das erste Benefizkonzert gespielt und mit dem Konzert in der Botschaft einen glanzvollen Schlusspunkt gesetzt.

Insgesamt kamen bei unserer Spendenaktion **7.042,91 €** zusammen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die uns hierbei unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt Familie Takeya und Kizuna e.V. für die Unterstützung bei diesem Projekt.

Wir planen, diese Spenden für den Kauf eines Flügels für die Makibi-Higashi-Mittelschule in Kurashiki, Präfektur Okayama einzusetzen. Auf diesem Flügel soll „Geschenk der Mitglieder der DJG Berlin" eingearbeitet werden, so dass Sie sich persönlich bei einem eventuellen Besuch in Kurashiki überzeugen können, dass Ihre Spende auch die Empfänger erreicht hat.

Unser Vizepräsident Herr Takeya wird Anfang November einen symbolischen Scheck für den Kauf des Flügels an Vertreter der Mittelschule in Kurshiki übergeben und anschließend darüber im Kawaraban berichten.

Noch einmal herzlichen Dank an alle Spender!

Teezusammenkunft für Mitglieder der DJG Berlin

Begrüßung und kurze Einleitung:
Dr. Alexander Hofmann, Japan-Kurator des Ostasiatischen Museums Berlin, Staatliche Museen zu Berlin
Zeremonie für Usucha (leichter Tee)
Fragen und Antworten durch Mitglieder des Chado Urasenke Teeweg-Vereins Berlin e.V.
Gastgeber:
Nobuko Sōcho Sugai-Baumgarten, Teemeisterin mit Mitgliedern des Chado Urasenke Teeweg-Vereins Berlin e.V.

Wir bieten keine Teezeremonie-Vorführung an, sondern eine Teezusammenkunft, bei der Sie im traditionellen Teeraum Bōki die Tee-zeremonie als Gast aktiv miterleben können.

Zeit: Donnerstag, den 1. November 2018, 17.30 - 18.45 Uhr
Ort: Teeraum "Bōki", Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Eingang Takustr. 40 (Diensteingang), 14195 Berlin-Dahlem
Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen
Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Matcha-Tee und japanischen Süßigkeiten)
Treffpunkt: 17.15 Uhr am Eingang Takustraße
Bitte bringen Sie ein paar weiße Socken mit.
Anmeldung: über djg-berlin.de oder telefonisch über Tel. 31 99 1888
Link zur Veranstaltung

„Die japanische Mentalität nach *Shinto*“
Vortrag von Takuro Okada

Im Jahr 2011, als die Katastrophe Nord-Ost-Japan heimsuchte, berichteten Journalisten aus allen Ländern mit Staunen, wie sanft und geduldig die betroffenen Menschen mit diesem schmerzhaften Schicksal umgehen: In der verzweifelten Situation erhalten sie stabil ihre Ruhe aufrecht. Sie jammern und klagen nicht, sondern stellen sich geordnet bei von der Regierung und den ehrenamtlichen Helfern bereitgestellten Hilfs- und Lebensmittelverteilung an. Trotz großen äußeren Chaos finden weder Plünderung noch Prügelei statt.

Warum verhalten sich Japaner so und warum können sie das überhaupt?
Warum wird in Japan eine Katze zum Bahnhofsvorstand berufen? Warum bedeutet „dumm“ in Japan quasi „heilig“? Die japanische Mentalität ist mysteriös – selbst für Japaner. Aber dieses Mysterium hat eben seinen eigentlichen Kern im Shinto. Was heißt Leben? Was bedeutet Glück? Der Japaner findet eine Lösung dieser Fragen im Shinto. Inspiriert Shinto den Menschen also zu einer glücklichen Lebensart? „Es ist schließlich wohl ein Zauber.“

Takuro Okada nahm während seines Studiums die japanischen, volkstümlichen Charakteristika als Thema für seine pädagogische Studienarbeit. Da das Musikstudium an der Universität Augsburg zur philosophischen und sozialwissenschaftlichen Fakultät gehört, setzte er sich neben der künstlerischen Ausbildung mit seiner eigenen Heimat anhand akademischer Forschung auseinander. Hierzu inspirierte ihn die Begegnung mit der deutschen Mentalität sowie mit der deutschen Denkart, die für ihn völlig neu erschien.

Er hinterfragte seine eigene Identität. Anschließend praktizierte er 2014 Zazen im Zen Kloster „*Tenryuji*“ in Osaka, und 2015 im Kloster „*Koshoji*“ in Kyoto.

Anhand zahlreicher literarischer Werke über die *Shinto*-Forschung, die in Deutschland noch nicht veröffentlicht wurden, beschäftigt sich er sich mit der Aufklärung der wahren Mentalität sowie Lebensweise der Japaner.

Im Vortrag setzt sich Takuro Okada mit der „seelischen Wahrheit“ der Japaner, die moderne Japaner selbst heute allmählich aus den Augen verlieren, anhand der mystischen Glaubensform „Shinto“ auseinander. Darüber hinaus versucht er zu belegen, dass man „Shinto“ als alternative Lebensweise in der oft verwirrenden Vielfalt und Hektik der modernen Gesellschaft praktizieren kann.

Zeit: Montag, den 19.11.2018 um 18.00 Uhr
Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: über djg-berlin.de oder telefonisch über Tel. 31 99 1888
Link zur Veranstaltung

Adventskaffee der DJG – ein Fest für alle Mitglieder

Fröhliche Unterhaltung und Weihnachtslieder singen….
Ein Fest der DJGB für die DJGB….
Auf die bezaubernde Musik von Bunkichi Arakawa 荒川文吉 (Oboe – Karajan Akademist) und Riho Arai 新井理穂 (2. Geigerin vom Brandenburgischen Orchester) freuen wir uns! In dem Ambiente der Jugendstil-Cafeteria des Renaissance-Theaters wird sicher weihnachtliche Stimmung aufkommen. Wer Lust hat, kann gerne danach noch die Aufführung Präsidenten-Suite im Theater besuchen.

Ab diesem Jahr bitten wir Sie vorab um Überweisung von 10 € für Kaffee und Kuchen (Kontonummer wird Ihnen nach Anmeldung per E-Mail bekanntgegeben). Bitte nicht auf das DJG-Konto überweisen.

Ort: **Cafeteria des** Renaissance-Theaters Berlin, Knesebeckstr. 100/Hardenbergstr.
Zeit: Samstag, 01.12.2018 , 16.00-18.45 Uhr Adventskaffee (10 €)
20.00 Uhr Vorstellung „Präsidenten-Suite“
Anmeldeschluss: Freitag, den 23. November 2018
Link zur Veranstaltung

Gemeinsamer Besuch der Vorstellung „Präsidenten-Suite“ von John T. Binkley im Renaissance Theater

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren traditionellen Adventskaffee, der wieder durch einige Musiker in dem schönen Ambiente der Cafeteria gestaltet wird mit einem Besuch einer Vorstellung im Renaissance- Theater verbinden. Auf dem Spielplan steht das Stück **„Präsidenten-Suite“ von John T. Binkley**.

Richard Chataigne, weltbekannter Wissenschaftler und französischer Spitzenpolitiker, sieht sich brisanten Anschuldigungen ausgesetzt: Er soll in einem New Yorker Luxushotel Naomi St. Cloud ein schwarzes Zimmermädchen erst belästigt und dann versucht haben, sie zum Sex zu zwingen. Chataigne behauptet, der Impuls für die sexuelle Annäherung, sei von ihr ausgegangen. St. Cloud berichtet das genaue Gegenteil. Chataignes vermögende Frau, an gelegentliche Seitensprünge ihres Gatten gewöhnt, heuert Top-Anwalt Jordan Pershing an. Einziges Ziel des Paares ist es, die ganze Angelegenheit so schnell wie möglich aus der Welt zu schaffen. Zu diesem Zweck ruft Pershing eine Kampagne ins Leben, die St. Cloud nachhaltig diskreditieren und für ein Schweigeabkommen gefügig machen soll. Doch Elizabeth Granger, die junge Anwältin des Opfers, hat noch ein As im Ärmel...

Da die Vorstellungen in der Vor-Weihnachtszeit erfahrungsgemäß am Wochenende immer gut gebucht sind, empfehlen wir eine baldige Bestellung. Sie können auch Karten bestellen, wenn Sie nicht am Adventskaffee teilnehmen.

Kategorie	**Normalpreis**	**DJG-Preis am 01.12.2018**	**Verfügbare Karten**
Preisgruppe I	40 €	26,60 €	15
Preisgruppe II	34 €	22,40 €	15
Preisgruppe III	27 €	17,50 €	10
Preisgruppe IV	18 €	12,60 €	10

Ort: Renaissance-Theater Berlin, Knesebeckstr. 100/Hardenbergstr.
Zeit: Samstag, 01.12.2018 , 16.00-18.45 Uhr Adventskaffee (10 €)
20.00 Uhr Vorstellung „Präsidenten-Suite“
Bitte geben Sie bei der Bestellung an, ob Sie auch am Adventskaffee teilnehmen und welche Karten-Kategorie wir für Sie bestellen sollen.
Link zur Veranstaltung

Adventskonzert des Chores der DJG Berlin

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass der Chor der DJG die Vorweihnachtszeit mit einem Adventskonzert einläutet.

Fröhliche Weihnacht überall…

Wir laden Sie deshalb herzlich in die **Ernst-Moritz-Arndt-Kirche** ein.

Chorleitung: Frau Saiko Yoshida-Mengk
Pianistin: Frau Ito Piekenbrock
Solistin: Frau Orine Nozaki (Sopran)
Programm: Luxemburger Weihnachtslieder. (Letzeburger Kreschtmass) von Noemi Sunnen, Altdeutsches Weihnachtslied (nach dem Klaviersatz von Engelbert Humperdinck), Japanisches Wintermedley, Sopran-Solo von Orine Nozaki

Zeit: Freitag, den 7. Dezember 2018 um 19.30 Uhr
Ort: Evangelische Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde • Onkel-Tom-Str. 80 • 14169 Berlin
BVG: U3 bis Onkel Toms Hütte, dann 2 Minuten zu Fuß
Eintritt: frei (um Spenden wird gebeten), eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Jugendaustausch
Besichtigung Rotes Rathaus und Bowling mit
japanischen Jugendlichen aus dem Bezirk Chiyoda-ku, Tokyo

Schon zum 3. Mal entsendet der Stadtbezirk Chiyoda-ku (Tokyo) 12 japanische Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren zu einer „Friedensmission“ nach Polen und Deutschland.
Nach dem Besuch des Konzentrationslager Ausschwitz kommen die jungen Leute vom 11.-14.12. nach Berlin, um sich hier über die Aufarbeitung der deutschen Geschichte nach dem 2. Weltkrieg zu informieren: sie besuchen das Anne-Frank-Center, die Ausstellung „Topographie des Terrors“ und die Gedenkstätte der Wannsee-Konferenz.
Neben diesen Besichtigungen möchten sich die jungen Leute gerne mit deutschen Jugendlichen treffen und wir haben deshalb einen Berlin-Tag für die Gäste aus unserer Partnerstadt Tokyo organisiert:

Programm: Donnerstag, den 13.12.2018

Vormittags: Besichtigung Reichstag, Holocaust- Memorial
13.00 - 14.30 Uhr: Gespräch mit der verantwortlichen Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften beim Senat von Berlin, Frau Petra Schwarz
14.30 – 15.30 Uhr: Geführte Besichtigung des Berliner Rathauses

16:00 - 18:00 Uhr Bowling im Bowling-Center am Alexanderplatz, danach gemeinsames Abendessen nebenan im Restaurant „Piazza Rosso“, Rathausstr. 3

Wir würden uns freuen, wenn sich **8 Mitglieder der DJG im Alter von 15-25** Jahren melden würden, um die japanischen Jugendlichen ins Rote Rathaus und/ oder zum Bowling zu begleiten. Natürlich sind sie danach auch zum Abendessen eingeladen.

Termin: Donnerstag, den 13. Dezember 2018
Ort:13.00 Berliner Rathaus, Rathausstr. 15, 10178 Berlin, Haupteingang
16.00-18.00 Uhr Bowling-Center am Alexanderplatz, Rathausstr. 5
18.00-20.30 Uhr Gemeinsames Abendessen
Eintritt: frei (Alle Kosten werden vom Bezirk Chiyoda übernommen!)
Anmeldung: Bitte unter djg-berlin@t-online.de bis zum 7.12.2018, Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wie alt Sie sind und ob Sie (etwas) Japanisch sprechen. Außerdem möchten wir wissen, ob Sie bereits im Roten Rathaus dabei sind oder erst zum Bowling und Abendessen kommen können.

Unser traditionelles Neujahrsessen findet wieder im Restaurant „Daitokai“ statt. Der Küchenchef hat für uns traditionelle japanische Neujahrsgerichte ausgewählt, die Sie sicher begeistern werden. Sie können Ihre Kräfte wieder beim Reisschlagen (O-mochi-Tsuki), einem alten japanischen Neujahrsbrauch, messen. Wir treffen uns am Sonntag, dem 06. Januar 2019, in der 1. Etage des Europa-Centers.

Es gibt nur 110 Plätze im Restaurant, deshalb bitten wir die Anzahl der Teilnehmer für den ersten Termin am 6.1.2019 auf 6 Personen zu begrenzen, für den 2. Termin am 13.1.2019 gilt diese Begrenzung nicht.

Wir erstellen wieder einen Sitzplan, um alle Plätze im Restaurant optimal auszulasten. Sollten Sie mit anderen Mitgliedern zusammen an einem Tisch sitzen wollen, geben Sie bitte vorab Bescheid, wir versuchen dann, Ihre Wünsche entsprechend zu berücksichtigen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir Ihnen in diesem Jahr den **Menüpreis in Rechnung** stellen müssen, wenn Sie nicht spätestens bis Donnerstag, den 3.1.2019 um 12 Uhr bzw. für den zweiten Termin bis 10.1.2019 um 12 Uhr bei uns im Büro abgesagt haben.

Ozôni :	Geflügelsuppe mit Gemüse und Mochi-Reispastete
Daitokai-Bento:	Bentobox nach Daitokai-Art
Sashimi :	roher Fisch
Yakiniku :	Charolais- Entrecote mit Gemüse am Tisch zubereitet
Dessert:	Tee-Eis und Mandarine

Zu allen Gerichten wird Reis serviert. Für Kinder werden Vorspeise, Maishähnchen und Dessert angeboten. Der Preis pro Person beträgt **für Erwachsene 26 Euro** und **für Kinder13 Euro**. Speisen und Getränke sind im Restaurant direkt zu bezahlen.

Ort: Restaurant „Daitokai“, Europa-Center
Tauentzienstr. 9-12, 10789 Berlin
Zeit: Sonntag, 06.01.2019 und Sonntag, 13.01.2019 um 12.30 Uhr
Mochi-Schlagen und Ansprache des Botschafters nur am 06.01.19
Einlass: ab 12.00 Uhr
Anmeldung: bitte per Brief, Fax oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online
BVG: U-u. S-Bahnhof Zoo oder Wittenbergplatz, Bus 100, 119,129
Link zur Veranstaltung: 1. Neujahrsessen 2. Neujahrsessen

A Sip of Sake – Taste of Japan
Sake-Seminar für DJG-Mitglieder

"A Sip of Sake" ist Sake-Wissen in kleinen Schlucken serviert. Nicht versnobt sondern einfach zugänglich. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen wird jeden Monat von Frau Maas, Sake-Sommelière mit Ausbildung in Japan, ein neues Sake-Thema unter die Lupe genommen und anhand von ausgewählten Sake verkostet.
Alle Termine zusammen bieten fundiertes Sake-Wissen, dabei wird aber in jeder Einzelveranstaltung ein Thema abschließend behandelt, so dass die Termine auch einzeln buchbar sind. In den ersten 25 Minuten jeder Veranstaltung erfolgt eine kurze, allgemeine Einführung zu Sake. Das Thema des Monats beginnt dann ab 19.30 Uhr. Vorkenntnisse sind nicht notwendig und ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Termine: an jedem 3. Donnerstag im Monat von 19.00 -20.30 Uhr

15. November 20 18: Das Beste zum Schluss -Wenn Sake auf Käse trifft

13. Dezember 2018 (Ausnahme wg. Weihnachten): Funkelnde Sterne im Glas – Die Welt des Sparkling Sake

17. Januar 2019: Graduelle Veränderungen - Trinktemperaturen füllen Sake mit immer neuen Leben

21. Februar 2019: Was übrig bleibt -Dem Poliergrad auf den Grund gegangen

21. März 2019: Mit & ohne -Junmai vs. Aru-ten: Was macht der Alkohol im Sake?

Mitglieder der DJG erhalten bei Buchung 10 % Rabatt auf den normalen Preis, d.h. für sie kostet die Einzelveranstaltung dann 17,55 € anstelle von 19,50 €

Rabattcode **„DJGSAKE", Weitere Informationen und Buchung über https://tonbo.de/pages/a-sip-of-sake oder info@thetasteofjapan.com**

Ort: **Tuechtig (http://www.tuechtig-berlin.de),**
Oudenarder Str. 16, Haus D 06, 13347 Berlin-Wedding

Adventskonzert アドヴェント コンサート

Japanische und deutsche Lieder 日本とドイツの歌
Anime Songs aus Japan 日本のアニメソング
Weihnachtliche Lieder (Camille Saint-Saëns, Gabriel Fauré)

Dirigent: Kazuhiro Shigematsu 重松一大
Klavier: Ayaka Shigeno **重野文歌**　Koto **琴**: Ritsuko Takeyama **竹山りつこ**
Solisten: Bunkichi Arakawa 荒川文吉 (Oboe), Riho Arai 新井理穂 (Geige), Mai Okada 岡田麻衣 (Sopran), Keiko Yoshigami 由上渓子 (Sopran), Miho Shimokariya 下仮屋美穂 (Sopran), Mitsuo Ogomori 尾籠光雄 (Tenor)

1. Konzert: Donnerstag, den 29.11.2018, 19:30 Uhr im IBZ (Internationales Begegnungszentrum),Wiesbadener Str. 18, 14197 Berlin, U3 Rüdesheimer Platz

2. Konzert: Samstag, den 08.12.2018, 18:30 Uhr in der Kirche Alt-Lietzow, Alt-Lietzow 30, 10587 Berlin, hinter dem Rathaus Charlottenburg, 5 Minuten Fußweg vom Richard-Wagner-Platz (U7), Bus M45 Warburgzeile

Eintritt frei, Spende erbeten!

アドヴェント《アドヴェント・カフェと観劇》

クリスマス前のアドヴェントを由緒ある劇場ルネサンス・シアターでの観劇と雰囲気のある
カフェでの茶話会でお祝いください。演目は *Präsidenten-Suite* です。劇場側のご厚意により会員のために特別料金のチケットが用意されています。観劇のみ、或いは茶話会のみ（参加費は 10€）の参加もできます。

とき：12 月 1 日（土）16－18 時 45 分（茶話会）観劇は 20 時から。
ところ：　Renaissance-Theater Berlin, Knesebeckstr. 100/ Hardenbergstr. 10623 Berlin
申込み：　ドイツ語版の料金表のカテゴリーをご覧になり、11 月 28 日までに DJG 事務局に
　　お申込みください。Tel：030-3199 1888／-1889(Fax)，djg-berlin@t-online.de

コンサート　《アドヴェント　―　合唱の夕べ》

クリスマス前のひと時、当協会の混声合唱団の歌声をお楽しみください。無料（ご寄付歓迎）

とき　：12 月 7 日（金）19 時 30 分
ところ：Evangelische Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde, Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin
BVG：　U3 Onkel Toms Hütte 下車、徒歩 2 分

青少年交流《東京・千代田区の皆さんの訪問》

東京の千代田区から 12 名の若者がベルリンを訪れます。千代田区のご招待で交流プログラムを
用意しました。無料。

とき：12 月 13 日（木曜日の午後）
ところ：13 時 ベルリン市庁舎(正面入り 集合) Rathausstr. 15, 10178 Berlin,
16-18 時 Bowling Center am Alexanderplatz、 Rathausstr. 5 その後に会食があります。
申し込み：12 月 7 日までに DJG 事務局まで。申し込みの際、年齢と日本語可/不可、13 時の市庁舎訪問から参加、または 16 時のボウリングから参加の旨をお伝えください。

新年会　《お食事会とお餅つき》

恒例の新年会です。お献立は・・・

1. 鶏肉と野菜のお雑煮
2. 大都会特製お弁当（お刺身付き）
3. ビーフと野菜の鉄板焼き
4. お茶のアイスとミカン

お子様メニュは、前菜、鶏肉料理、デザートで 13€、大人は 26€です。お食事・飲み物は各自のお席にてお支払いください。

とき：1 月 6 日（日）12 時 30 分　（12 時入店可）
ところ：　レストラン大都会 (Europa-Center 2F)，Tauentzienstr. 9-12, 10789 Berlin
申し込み：6 日をご希望なら 1 月 2 日まで、13 日は 1 月 9 日までに電話/メール/FAX でどうぞ。
BVG　：　U/S Zoologischer Garten, U-Wittenbergplatz, Bus 100/ M19,29,46

- 1 月 13 日にも同じ献立とお値段でお食事できますが、お餅つきはありません。
- お申込みは 6 人まで申し受けます。お友達との同席をご希望の方はその旨をお知らせください。6 日は人数制限がありキャンセルは遅くとも 1 月 2 日の 12 時までにお願いします。それ以降のキャンセルは全額負担となりますのでご注意ください。
- 13 日をご希望の方は 1 月 9 日までにキャンセルの連絡をください。

ROSETSU – Fantastische Bilderwelten aus Japan

Als eine der wichtigsten Sonderausstellungen japanischer Kunst in Europa in diesem Jahr präsentierte das Museum Rietberg Zürich die Sonderausstellung „ROSETSU – Fantastische Bilderwelten aus Japan“ (noch bis 4. Nov. 2018). Für alle Leser, die nicht nach Zürich reisen konnten, bietet der aufwändig gestaltete Ausstellungskatalog einen guten Einblick in das umfangreiche und vielfältige Schaffen des Malers.

Nagasawa Rosetsu (1754–1799) gehört zu den bekanntesten und eigenwilligsten japanischen Malern des 18. Jahrhunderts. Ausgebildet u.a. bei Maruyama Ōkyo (1733-1795), beherrscht Rosetsu die naturalistische Bildersprache bis ins Detail und malt farbenprächtige und harmonische Naturdarstellungen von Blumen und Vögeln. Doch darüber hinaus entwickelt Rosetsu während seines nur kurzen Künstlerlebens einen ausdrucksstarken und kurzweiligen Malstil, der bis heute den Betrachter in seinen Bann zieht. Mit Pinsel und Finger entstehen vielschichtige monochrome Tuschebilder auf Schiebetüren, Stellschirmen und Bildrollen. Gewagte Linienführung, bizarre Formen, skurrile Figuren finden sich ebenso wie sanfte Mondlandschaften, zerbrechliche Zweige und differenzierte, fast menschlich wirkende Vogelgesichter. Knorrige und doch dynamische alte Pflaumenbäume, aus dem Bild zu springen scheinende Tiger, phantastische Drachen, verschrobene alte Männer und niedliche Welpen entstehen im Studio, auf Reisen, während Performances und auch mal unter heftigem Alkoholeinfluss. Rosetsus Mut zu neuen Ausdrucksformen, seine technische Virtuosität sowie sein Sinn für Ironie, Karikatur und Überraschungen ließen Meisterwerke entstehen. Der von den beiden Kuratoren verfasste Katalog informiert in gut lesbaren Begleittexten über den aktuellen Forschungsstand und erfreut das Auge mit 334 Farbabbildungen sowie drei Ausklapptafeln in sehr guter Qualität. (**Jochen Vollmann**)

Der Leser hat die Wahl zwischen deutsch- und englischsprachigen Ausgaben:

Khanh Trinh, Matthew McKelway: Rosetsu. Fantastische Bilderwelten aus Japan.
Prestel, München 2018, Gebundenes Buch, Pappband, 296 Seiten, € 49,00
ISBN: 978-3-7913-5725-6
Khanh Trinh, Matthew McKelway: Rosetsu: Ferocious Brush.
Prestel, München 2018, Hardcover 296 pages, $ 60.00 | £ 45.00 ISBN: 978-3-7913-5726-3

Ausstellung der Japanischen Keramik von Jan Kollwitz

Jan Kollwitz stellt in seiner Werkstatt Keramiken in einer traditionellen japanischen Technik her. Zarte Schalen für Ikebana stehen neben kraftvollen, asymmetrischen Gefäßen und Bodenvasen der Echizen-Tradition.

Die Keramiken werden nicht glasiert. Farben und Glanz entstehen während des vier Tage dauernden Brandes im originalen Anagama-Holzbrennofen. Die Flugasche verschmilzt dabei auf den Gefäßen zu einer natürlichen Glasur. Rauch, Flammen und Glutkohle hinterlassen graue, rote und tiefblaue Färbungen. Nach der Ausbildung bei Horst Kerstan in Kandern war Jan Kollwitz zwei Jahre lang Schüler bei Yukata Nakamura in Japan. Die Brennweise des Ofens in Cismar beruht auf Erfahrungen, die japanische Keramiker bei der Herstellung künstlerischer Gefäße, speziell für die Tee-Zeremonie, in den letzten vierhundert Jahren gesammelt haben.

Ausstellungsdauer: 9.11-18.11.2018, täglich 11-17 Uhr geöffnet
Veranstaltungen: 8.11. um 19 Uhr Vernissage mit Ansprache von Dr. A. Hofmann, Kurator für japanische Kunst am Museum für Asiatische Kunst Berlin
Sonntag; den 11.11. um 11 Uhr: Lesung „Christoph Peters“ liest aus seinem Buch „Herr Yamashiro bevorzugt Kartoffeln“ mit anschließendem Künstlergespräch
15.11. von 16-18 Uhr – Teezeremonie
18.11. um 11 Uhr Finissage mit Vortrag von Jan Kollwitz „Über japanische Keramik und die Hintergründe meiner Arbeit“
Ort: Käthe-Kollwitz –Museum, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin

Die Botschaft von Japan lädt am Nachmittag des 10. November 2018 (Samstag) zu einer Informationsveranstaltung zum Japan Exchange and Teaching(JET) Programm unter dem Motto JET – gelebter Kulturaustausch“ ein.

Ehemalige JET-Programm-Teilnehmer werden in ihren Präsentationen Einblicke in das Leben und ihre unterschiedlichen Aufgaben als JET in Japan bieten und dann für Fragen zur Verfügung stehen. Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Ort: Botschaft von Japan, Hiroshimastraße 6, 10785 Berlin

Zeit: Samstag, den 10. November, 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

Anmeldung bis 4.11. erforderlich unter: info@bo.mofa.go.jp

Link zur Veranstaltung: www.de.emb-japan.go.jp/austausch/jet_info.thml

LITERATUR IN DER MÖWE

Am 28. November 2018 findet ab 18 Uhr eine Lesung mit den Preisträgerinnen des Klopstock-Literaturpreises 2018 in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt (Luisenstraße 18 / 10117 Berlin) statt.Der *Klopstock-Preis für neue Literatur 2018* wurde an Marion Poschmann verliehen. Sie wird aus ihrem Roman „Kieferninseln“ lesen, der interessante Einblicke in die japanische Kultur vermittelt. Marion Poschmann weilte 2014 zu zwei Aufenthalten in der Villa Kamogawa des Goethe-Instituts in Kyoto.

Den *Klopstock-Förderpreis* erhielt Anna Sperk. Sie ist eine vielversprechende Schriftstellerin aus Sachsen-Anhalt und wird aus ihrem Roman „Die Hoffnungsvollen“ lesen.

Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit der MORI-OGAI-Gedenkstätte statt.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist bis Montag, 26.11.2018 unter der Email-Adresse: veranstaltungen@lv.stk.sachsen-anhalt.de möglich. (Die Teilnehmer müssen gemäß Datenschutzverordnung beim Einlass zu der Veranstaltung datenschutzrechtliche Erklärungen abgeben.)

achso
Japan·Kultur·Service

・ドイツ語補習 ・ロジカル会話力
・Japanische Sprache ・Beratung

・ Buch: "ach so" ドイツ・暮らしの説明書
Gebrauchsanweisung für Deutschland

Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語でどうぞ
Tel.:+49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208
m.fisch@ach-so.com www.ach-so.com

HOTEI JAPAN REISEN
www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Japanische Buchhandlung

YAMASHINA

Pestalozzistr. 67
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN
CHASEN®
Import von Tee & Teeartikeln
Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de

AIKIDO
Tel. 030 / 712 25 45
www.tendoryu-aikido.org

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA
© [Jose] / [Fotolia.de]
ZEN TOURS
ZENTOURS
Breitenbachplatz 17/19
14195 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

Knitido
Erleben Sie ein neues Tragegefühl für Ihre Füße: Knitido Zehensocken, Quality made in Japan.
Unser Ladengeschäft
Schönhauser Allee 56
10437 Berlin
Mo - Fr 11-19 Uhr
Sa 11-18 Uhr
Tel. 030 6640 9300
www.knitido.de

天真直傳道場
Tradition - Kultur - Freundschaft
Tenshin Jikiden Dôjô Berlin e.V.
• Nihon Jûjutsu • Kobudô
• Budô Taijutsu • Iaijutsu
Entdecken Sie unser traditionell ausgerichtetes Training: historische Waffen wie Katana, Bô, Hanbô, Tanbô, Tessen, Jitte, etc., sowie waffenloses Kata-Training des Jûjutsu.
Tel: 030-755 82 33 www.koryu-berlin.de

Das Mondfest in den Gärten der Welt
Beitrag von Paul Wobbig

Am Samstagabend, den 22. September wurde bereits zum 18. Mal das chinesische Mondfest in den Gärten der Welt mit einem umfangreichen Programm gefeiert. Neben traditionellen Tänzen und Volksliedern wurde zu Kalligraphie-Workshops, Laternenbasteln und Mondkuchenverkostung eingeladen.
Das Mondfest oder auch Mittherbstfest genannt, gehört zu den wichtigsten Festen in China. Es findet jährlich am 15. Tag des achten Monats nach Berechnung des Mondkalenders statt. 2018 fällt dieser auf den 24. September.
Zum Ursprung des Brauches gibt es mehrere Geschichten. Viele haben jedoch gemeinsam: Um das Land vor Austrocknung zu schützen, schoss der Bogenschütze Hou Yi neun von zehn Sonnen vom Himmel. Der letzten befahl er, pünktlich morgens auf- und abends unterzugehen. Von einer Himmelsgöttin bekam er ein Elixier der Unsterblichkeit, welches er seiner Frau Chang'e zur Aufbewahrung gab. Später trank Chang'e aus Not dieses jedoch und stieg zum Mond auf. Aus Trauer stellte Yi jede Nacht Chang'e´s Lieblingsfrüchte auf einen Tisch.
Darauf verbreitete sich die Sitte, welche den Wunsch nach einem glücklichen Leben und dem Dank an den Mond für eine gute Ernte ausdrückt.
Heutzutage feiert man das Fest bei einem gemeinsamen Essen mit Verwandten oder Freunden, hängt Laternen auf und verschenkt Mondkuchen mit unterschiedlichen Füllungen.
Auch in vielen anderen Ländern Asiens wird das Fest gefeiert. So hat Japan ebenfalls ein äquivalentes Fest - das Tsukimi (月見). Es setzt sich aus den Kanjis für ***Mond*** sowie ***sehen*** zusammen und wird dementsprechend auch mit Mondschau übersetzt. Vermutlich wurden während der Heian-Zeit (794–1185) Elemente des Mondfestes aufgenommen und in die eigene Kultur integriert.
Anfangs wurde das Fest von Adligen gefeiert. Man betrachtete die Schönheit des Mondes, der im Herbst besonders hell scheinen soll und verfasste Tankas (jap. Gedichtsform) in Begleitung von Musikinstrumenten. Wie in China feiert man das Fest mit Angehörigen und bereitet besondere Speisen vor.
Der offizielle Start der Veranstaltung in den Gärten der Welt war am 22.09.18.
Zeitgleich wurde im Besucherzentrum eine Mondkuchenverkostung angeboten. Die Mondkuchen hatten dabei verschiedene Füllungen und wurden in kleinen Stücken serviert. Leider musste man sich für ein weiteres Stück noch einmal anstellen.

In der „Arena“ folgte nach der Eröffnungsrede bis zum großen Finale um etwa 21:30 Uhr weiteres Programm. Die Pekingoper der Provinz Hubei zeigte mehrere Stücke, welche vor allem mythische Themen beinhalteten. Diese wurden unter anderem mit Schwertkämpfen und akrobatischen sowie tänzerischen Einlagen dargestellt.
Durch Requisiten wie Peitschen oder Paddeln, welche die Schauspieler bei sich trugen, wurde der Ort oder das Geschehen festgelegt. So bedeutet ein Paddel z.B., dass man in einem Boot auf dem Wasser ist, eine Peitsche, dass gerade geritten wird. Das zweimalige Rennen im Kreis bedeutet, dass man eine lange Entfernung zurückgelegt hat.

Außerdem wurden traditionelle Tänze sowie Tanzkunst, chinesische Volkslieder und eine Modenschau mit traditionellen Gewändern gezeigt. Abseits der Arena gab es um den chinesischen Garten herum kleinere Stände. Hier wurden Kalligraphie-Kurse und Laternenbasteln angeboten. Gebäude, Bäume und Statuen wurden abends in bunte Lichter getaucht.

Der große Abschluss des Abends wurde durch den feurigen Drachentanz mit der Sportschule von Meister Lee eingeleitet, welcher die Besucher vom chinesischen Garten zurück zur Arena führte. Der Tanz symbolisierte die Vertreibung von bösen Geistern. Das Finale war eine beeindruckende Lasershow mit Pyrotechnik und Musik.

Das Mondfest in den Gärten der Welt ist durch seine entschleunigte Atmosphäre, dem abwechslungsreichen Programm und der Möglichkeit, neben dem chinesischen auch die anderen Gärten zu besuchen, auf jeden Fall eine Empfehlung wert.

Quellen: Japan Forum 2005: Der Mond in Japan
http://www.dus.embjapan.go.jp/profile/deutsch/japan_forum/jf_2005/2005_09_jf126_1-2.pdf.
23.09.2018

Die „Junge Gruppe“ beim Projekttag „Japan-Heimat des Manga“ an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule am 05.10.2018

Schon einmal besuchten wir im Frühjahr 2018 den Profilkurs „Manga“ der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule. Schüler*innen der Schule hatten sich mit der spannenden Geschichte „Monsterblut“ am 7. Manga-Wettbewerb der DJG beteiligt.

Bei unserem ersten Besuch der Inklusionsschule trafen wir auf viel Engagement der Kursleiterin Frau Bärmann, die mit Leidenschaft den Schüler*innen einmal wöchentlich das Thema Manga und Anime vermittelt (wir berichteten darüber im Kawaraban Juli/August 2018). Schnell war damals klar, dass wir gemeinsam ein Projekt veranstalten wollten.

Dieses wurde am 05.10.2018 nun Wirklichkeit. Unter dem Motto „Japan-Heimatland des Manga“ vermittelte ich gemeinsam mit Mitgliedern der „Jungen Gruppe“ der DJG und Frau Bärmann nicht nur das Thema Manga und Anime, sondern auch Elemente der japanischen Kultur.

Es war eine Premiere im besonderen Sinne: Die „Junge Gruppe“, welche aus jungen Leuten (Schülern, Studenten, Berufstätigen) besteht, gründete sich im Sommer 2018, um unseren Mitgliedern auf der Homepage und im Kawaraban das „Junge Japan“ in Form von Berichten über die Kultur Japans aus jugendlicher Sicht näher zu bringen. Doch nicht nur das. Wir möchten als Teil der DJG durch Projekte an Schulen bestimmte Aspekte der Kultur Japans vermitteln.

Während ich einem Teil der Gruppe von Schüler*innen zwischen 12 und 16 Jahren die Grundlagen des Manga-Zeichnens erklärte, weihten die Studenten des Fachs Japanologie der FU und Mitglieder der „Jungen Gruppe“ Herr Christoph Obst und Herr Klaus Wilhelm Nettmann die Schüler*innen in die Geheimnisse der japanischen Schrift ein.

Als wir um 8.00 Uhr unser Projekt starteten, war alles von Frau Bärmann bestens vorbereitet. Uns standen zwei Klassenräume zur Verfügung, jeweils mit Smartboards versehen. Insgesamt 28 Schüler*innen samt Betreuerinnen warteten bereits gespannt.
Zunächst stellten wir unsere Gesellschaft vor und erzählten von unserem Bestreben, die Kultur Japans vor allem jüngeren Menschen näher zu bringen.

Mit von uns entwickelten Arbeitsvorlagen konnte nun die eine Gruppe nach Herzenslust ein Gesicht im Manga-Stil zeichnen, während die zweite Gruppe parallel lernte, wie man den eigenen Vornamen japanisch schreibt.

Um 10.30 Uhr erfolgte dann der Wechsel der Gruppen. Um ca. 13.00 Uhr kamen beide Gruppen wieder zusammen, um gemeinsam den Film „A Silent Voice“ zu sehen. Wir trafen mit dem von uns ausgesuchten Film offensichtlich genau den Nerv der Schüler*innen.

Das Thema Mobbing und Inklusion, welches in diesem Anime auf meisterhafte Art sensibel thematisiert wurde, fesselte die meisten der anwesenden Schüler*innen. Auch für Mittagessen auf japanische Art wurde gesorgt. Frau Bärmann organisierte Onigiri für alle, sodass um 15.00 Uhr der Projekttag mit vielen Eindrücken für uns endete.

Für uns Studenten war der Tag besonders interessant. Nicht nur daher, weil unsere eigene Schulzeit noch nicht so weit zurückliegt und wir uns an vieles daraus erinnerten, sondern auch die Erfahrung, Schülern*innen einen Einstieg in die japanische Sprache zu bieten. Dadurch wurde es ein besonderer Tag.
Vor allem durch die Begeisterung der Schüler*innen machte das Unterrichten sehr viel Spaß. Durch ihre Fragen und unterschiedlichen Haltungen wurden auch wir immer wieder herausgefordert und gewannen neue Perspektiven. Daher wurde auch nach

dem Gruppenwechsel der Unterricht für uns nicht langweilig, obwohl wir ja für beide denselben Unterricht vorbereitet hatten.
Die Inklusionsschüler*innen arbeiteten sehr motiviert mit und auch die Betreuerinnen zeigten eine Begeisterung für Japan und die japanische Sprache, die wir so nicht erwartet hatten.

Auch die Zusammenarbeit mit Frau Bärmann sollte an dieser Stelle noch einmal lobend erwähnt werden. Die von uns ausgesuchten Unterlagen waren schon in entsprechenden Mappen an die Schüler*innen verteilt worden. In den Klassenräumen hatten wir alles, was wir für unseren Unterricht brauchten.

Nachdem sich herausstellte, dass es nicht so einfach ist, mit einem gewöhnlichen Stift Kanji zu schreiben, ging Frau Bärmann kurzerhand los und besorgte für jeden Schüler einen Kalligraphie-Stift. Dieses Engagement beeindruckte uns sehr und der Unterricht hätte ansonsten weniger gut funktioniert.

Am Ende des Tages waren wir uns einig, dass dieser Tag eine sehr wertvolle Erfahrung war und wir gerne bereit sind, in ähnlicher Form noch einmal unsere Kenntnisse zu vermitteln.

Kirsten Hoheisel, Christoph Obst, Klaus Wilhelm Nettmann

10. JapanFestival Berlin in der URANIA

Special Guests: Hiroyuki Nakajima & Takarabune

Vom 26. bis 27. Januar 2019 präsentiert das JapanFestival Berlin in der URANIA bereits zum 10. Mal die künstlerische und kulturelle Vielfalt Japans aus den Bereichen Kunst, Kultur, Lebensart und Tourismus. Über 400 Künstler, Musiker, und Akteure zeigen in 2 Konzertsälen auf 2 Bühnen 36 Stunden lang ein Non-Stop-Live-Programm.

Zu den weiteren Höhepunkten zählen die Taiko-Trommler von Tengu Daiko und das Taiko-Ensemble Shambala Daiko, eine traditionelle Kimono-Präsentation mit Kostümwissenschaftlerin Ann-Dorothee Schlüter und Kimono-Meisterin Yoko Sawasan aus Tokio sowie eine Gothic Lolita-Style-Modenschau. Einzigartig sind der traditionelle japanische Tanz der Künstlerin Chihoko und die Koto-Vorführung von Yukiko & Yuko. Dazu gibt es Kampfkunst-Präsentationen von japanischer Schwertkunst über Aikido, Kendo, Iaido, Karate, Naginata, Ju Tai Jitsu bis zu Sumi-e-Darbietungen von Meisterin Rita Böhm, Ikebana-Demonstrationen von Marianne Pucks, Shamisen sowie japanischen Liedern mit dem Ensemble Nagomi, dem Vokalensemble „Sakura“, dem Chor der DJG Berlin und der Mezzo-Sopranisten Setsuko Oshiro Jeanneret sowie Manga-Dance-Anime-Acts wie Shiroku und die Pastel Girls.

Öffnungszeiten,

Samstag, 26.01.2019: geöffnet von 10:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 27.01.2019: geöffnet von 10:00 bis 18:00 Uhr
Preise und weitere Informationen unter: www.japanfestival.de

Bitte um Mithilfe: Für den Stand der DJG Berlin beim Festival suchen wir wieder jeweils 2 Betreuer zu folgenden Zeiten:

Samstag, 26.01.2019:	**Sonntag, 27.01.2019:**
09:30-12.30 Uhr (Gruppe 1)	09:30-12:30 Uhr (Gruppe 4)
12.30-16:00 Uhr (Gruppe 2)	12:30-15:30 Uhr (Gruppe 5)
16:00-20:00 Uhr (Gruppe 3)	15:30-18:00 Uhr (Gruppe 6)

Die Standbetreuer erhalten am betreffenden Tag freien Eintritt zum Japan-Festival. Bitte melden Sie sich im Büro unter djg-berlin@t-online.de

Do	01.11.	17.30	Teezusammenkunft	MAK
Mo	19.11.	18.00	Vortrag Takuro Okada "Die japanische Mentalität nach ***Shinto“***	JDZB
Mi	21.11	17.00	6. Vorstandssitzung	Büro
Di	27.11.	17.00	Beiratssitzung	JDZB
Sa	01.12.	16.00 20.00	Adventskaffee gemeinsamer Besuch des Theaterstückes „Präsidenten-Suite“ im Renaissance-Theater	Renaissance-Theater
Fr	07.12.	19.30	Adventskonzert des Chores der DJG	EMA-Kirche
	12.12.- 14.12.		Besuch einer Jugenddelegation des Bezirks Chiyoda-ku in Berlin	
Do	13.12.	13.00 14.30 16.00 18.00	Gespräch mit Frau Petra Schwarz, Senatsverwaltung Besichtigung des Roten Rathauses Bowling in den Rathauspassagen Freundschaftstreffen mit Jugendlichen der DJG	Rotes Rathaus Piazza Rosso
So	06.01.	12.30	1. Neujahrsessen der DJG	Daitokai
So	13.01.	12.20	2.Neujahrsessen der DJG	Daitokai
Di	15.01.	18.00	Vortrag Herr Simon, Referatsleiter im Auswärtigen Amt „Aktueller Stand der Deutsch-Japanischen Beziehungen“	Auswärtiges Amt, Lichthof
Sa So	26.01. 27.01.	10.00- 20.00	Stand der DJG beim Japan-Festival in der Urania	Urania

Fallende Blätter
tanzen in goldenem Glanz,
Sonne wärmt das Herz.
Haiku von Barbara Link